

## Auszeichnung

Die Gamma AG Holding durfte den Artisana Award für Betriebliche Gesundheit entgegennehmen. **Seite 11**

## Unterschächen

André Bissig wurde an der Gemeindeversammlung zum neuen Gemeindepräsidenten gewählt. **Seite 12**

## Seedorf

Rund um das Schloss A Pro ist ein neuer Stelenweg eröffnet worden. **Seite 15**

# Sie haben ihren Platz im Leben gefunden



Noch ist der Sessel im Fotoatelier von F.X. Brun leer. Wer darin Platz nimmt, zeigt der neue «pfyyl» im «Urner Wochenblatt». Lassen Sie sich einfach überraschen. FOTO: F.X. BRUN

Ein leerer Sessel in einem Fotoatelier lädt automatisch zum Hineinsitzen ein. Platz genommen haben darin sieben ganz verschiedene Frauen aus dem Kanton Uri. Fotograf F.X. Brun hat sie in seinem Altdorfer Atelier in Szene gesetzt – ganz ohne Chichi, ohne viel Gehebe und Getue, sondern ganz natür-

lich, so wie sie sind und sich wohlfühlen. So möchte er sie zeigen und einmal ins Licht rücken – stellvertretend für so viele Frauen, die interessante Geschichten zu erzählen haben, ohne sich hervortun zu wollen. Zugehört haben die Redaktorinnen und Redaktoren des «Urner Wochenblatt» und sieben ganz

unterschiedliche Frauenleben kennengelernt; von Schicksalen erfahren, von Plänen gehört, Wege verfolgt. Es sind Geschichten, wie sie nur das Leben schreiben kann. Lesen kann man sie in der 27. Ausgabe des «pfyyl» – der einmal mehr besonderen Beilage im «Urner Wochenblatt». (UW) **Beilage**

# Fabio Wyrsch gewinnt das 160. Rütli-schiessen

Was für ein schöner Herbsttag, was für ein super Resultat aus Urner Sicht! Dafür gesorgt hat insbesondere der Sportschütze Fabio Wyrsch. Mit 87 Punkten gewann er das 160. Rütli-schiessen und wurde zum Meisterschützen der Rütli-sektionen erkoren. Den 2. Rang erzielte Felix Arnold mit 85 Punkten. Die Schattdorfer Sportschützen Nina Stadler und ihr Bruder Silas Stadler durften den Rütlibecher entgegennehmen, zusammen mit Silvan Walker, Wassen, sowie der 20-jährigen Leonie Zurfluh aus Seedorf. (dmy) **Seite 21**



Der 25-jährige Schattdorfer Fabio Wyrsch gewinnt den Meisterbecher der Rütli-sektionen. FOTO: DORIS MARTY

# Erweiterte Waldstrasse feierlich eingeweiht

In Isenthal wurde die erweiterte Schloffenwaldstrasse eröffnet. Diese wurde um 650 Meter verlängert, um den Schutzwald besser zu bewirtschaften. Die Strasse ermöglicht eine effektivere Pflege des Schutzwaldes, der für die Prävention von Naturkatastrophen und den Erhalt der Biodiversität entscheidend ist. Finanziert wurde das Projekt durch Bund, Kanton und die Korporation Uri. (UW) **Seite 5**



Die erweiterte Schloffenwaldstrasse in Isenthal wurde diese Woche feierlich eröffnet. FOTO: SIMON WEGMÜLLER

# Bundesrat referierte am Energieapéro

Der Energieapéro 2023 von EWA-energieUri stand ganz im Zeichen der Versorgungs- und Energiesicherheit. Gastreferenten waren Bundesrat Albert Rösti sowie Michael Frank, Direktor Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE). Während der VSE-Direktor seinen Fokus auf den vom Bundesparlament kürzlich verabschiedeten Mantelerlass legte, stellte Albert Rösti seine kurz-, mittel- und langfristige Energiestrategie vor. (sigi) **Seite 9**



Der Schweizer Energieminister Albert Rösti war am Donnerstag in Altdorf zu Gast. FOTO: SIMON GISLER



Redaktion: Telefon 041 874 16 77 | info@urnerwochenblatt.ch  
Aboservice: Telefon 041 874 18 43 | info@gisler1843.ch  
Inserate: Telefon 041 874 16 66 | inserate@gisler1843.ch

ANZEIGEN

**55 JAHRE** Walliser Spezialitäten-Woche  
FR, 24. NOVEMBER, BIS SO, 3. DEZEMBER 2023  
Fr, 24.11. • Sa, 25.11., und Sa, 2.12.2023 Z'Hansrüedi, Naters VS  
Mo, 27.11., bis Fr, 1.12.2023 Walter Keller, Alleinunterhalter, Grächen VS  
So, 3.12.2023, 13.00 bis 21.00 Uhr Ländlermusik-Stubätä

Tischreservierungen: 041 870 10 55  
info@kronehotel.ch • www.kronehotel.ch  
Herzlich willkommen an der Walliser Wochet  
Gaby und Joe Hergler-Gisler

Die «Walliser Spezialität» gibt's jeweils schon am Mittwoch ab 11.30 Uhr!

Reservierung Walliserwoche 2023

**Grosser Altdorfer Warenmarkt**  
Lehnplatz  
Donnerstag, 16. November 2023

Schiesssport | Wendelin, Felix und Leonie Zurfluh aus Seedorf

# Eine Seltenheit – drei Generationen absolvieren das Rütli-schiessen

Doris Marty

So schnell werden Wendelin, Felix und Leonie Zurfluh den 8. November 2023 wohl nicht vergessen. Grossvater Wendelin Zurfluh, mit seinen 78 Jahren noch immer aktiver Rütli-schütze, wurde für 50 Jahre Rütlifahrt mit einem Kopfkranz geehrt. Sein Sohn Felix Zurfluh absolvierte das Schiessprogramm in der gleichen Ablösung wie seine Tochter Leonie, die zum allerersten Mal am traditionellen Rütli-schiessen teilnahm. Für das i-Tüpfchen sorgte allerdings Leonie Zurfluh. Sie durfte den heiss begehrten Rütlibecher entgegennehmen. Es ist wohl eine Seltenheit in der 160-jährigen Geschichte des Rütli-schiessens, dass gleich drei Generationen aktiv am Schiessen teilnehmen.

## Schiess-Gen weitergegeben

Das erste Mal auf dem Rütli geschossen hatte Wendelin Zurfluh 1974. «Ich musste lange warten, bis ich endlich den Rütlibecher gewann», sagt er. «Damals brauchte es schon viel Glück, bis man nur schon einen frei gewordenen Platz in der Sektion erhielt, und dann musste man ein Resultat über 80 vorweisen, um sich Chancen auf den Bechergewinn auszurechnen.» 1987 klappte es endlich, und Wendelin Zurfluh gewann mit 83 Punkten den Rütlibecher. Zweimal habe er anschliessend mit 84 Punkten sehr gute Resultate geschossen, für den Meisterbecher habe es ihm aber nie gereicht, sagt er mit Lachen. «Dafür ist die Genugtuung gross, dass ich das Schiess-Gen an meinen Sohn weitergegeben habe. Und ich freue mich sehr, dass ich noch aktiv mitmachen kann, das ist nicht selbstverständlich.» Er habe bereits am Morgen früh geschossen. 76 Punkte habe er gemacht, damit sei er zufrieden. «Das Schwarze sehe ich noch gut.»



Haben allen Grund zum Feiern: (von links) Wendelin Zurfluh wurde für 50 Jahre Rütlifahrt geehrt, Grosskind Leonie gewann bei ihrer ersten Teilnahme den Sektionsbecher, Vater Felix Zurfluh und Ady Zurfluh von der Schützengesellschaft Seedorf sind stolz auf diese Leistungen.

FOTO: DORIS MARTY



Volle Konzentration: Leonie Zurfluh (Zweite von rechts) nimmt zum ersten Mal am Rütli-schiessen teil

FOTO: DORIS MARTY



Felix Zurfluh schießt in der gleichen Ablösung wie seine Tochter, sein Vater Wendelin Zurfluh hat das Programm bereits hinter sich.

FOTO: KIM ZBRAGGEN

«Die Atmosphäre hier am Rütli-schiessen ist megacool. Alles ist ein gemütliches Miteinander.»

Leonie Zurfluh

## «Atmosphäre hier auf dem Rütli ist megacool»

Sohn Felix Zurfluh und Grosskind Leonie haben in der gleichen Ablösung um 13.00 Uhr geschossen. Vor dem Schiessen zogen sie sich vom Festgelände etwas zurück, um sich zu konzentrieren und ein paar Trockenschiessübungen kniend zu machen. Leonie gehört mit ihren 20 Jahren zu den jüngsten Teilnehmerinnen. Bereits als kleines Kind habe sie der Schiesssport fasziniert, sagt sie. Nach dem Jungschützenkurs trainierte sie vor allem Luftgewehr und Kleinkaliber, und als aktive Sportschützin absolviert sie drei- bis viermal pro Woche ein Training. «Die Atmosphäre hier am Rütli-schiessen ist megacool. Alles ist ein gemütliches Miteinander. Das gefällt mir besonders», schwärmt sie. Das Schiessen in der Natur sei schon einmalig. «Ich nehme es, wie es kommt, und will mein Bestes geben», sagt sie und nimmt Platz in der Schusslinie. Zuvor ha-

ben ihr Vater und ihr Grossvater sie in die Arme genommen und ihr «Gut Schuss!» gewünscht.

## Rat von Kollege befolgt

Sie sei zufrieden mit ihren 72 Punkten, meint Leonie Zurfluh, nachdem sie ihre 15 Schüsse auf



Wendelin Zurfluh wünscht seiner Enkelin «Gut Schuss!». FOTO: DORIS MARTY

die Scheibe 31 gefeuert hat. Minuten vor dem Schiessen sei sie sehr nervös gewesen. «Dann hat mir ein Kollege gesagt: Leonie, genieße es einfach». Und diesen Rat habe sie dann auch befolgt. Resultatmässig mache sie sich nicht allzu grosse Hoffnungen auf den Bechergewinn. «Aber es geht ja schliesslich auch darum, Erfahrungen zu sammeln. Dass ich dieses Jahr mit meinem Vater und meinem Grossvater dabei sein kann, ist schon eine grosse Ehre für mich.»

## Wäre als Kind gerne aufs Rütli gegangen

Der 49-jährige Felix Zurfluh hat bereits vor 23 Jahren den Becher gewonnen, gleich bei seiner ersten Teilnahme am Rütli-schiessen. Damals erreichte er 80 Punkte. Heute sei es ihm nicht so gut gelaufen, meint er. 68 Punkte habe er geschossen. Das sei aber zweitrangig. Vielmehr mache es ihn stolz, dass er zusammen mit seiner Tochter

und seinem Vater hier sein dürfe. Schon als kleines Kind wäre er gerne einmal aufs Rütli gefahren. «Wir wohnten in Bolzbach und ich erinnere mich noch gut daran, wie ich frühmorgens immer dem Schiff, das aufs Rütli fuhr, nachgeschaut habe.» Dass seine Tochter vom Schiessvirus gepackt worden sei, freue ihn natürlich sehr und mache ihn stolz.

## «Einfach nur toll»

Riesengross war die Freude bei Familie Zurfluh, als feststand, dass Leonie den Rütlibecher holte. «Ich habe es erst geglaubt, als ich den Becher in den Händen hielt», sagt eine überglückliche und strahlende Leonie Zurfluh. Neben ihr stehen stolz ihr Vater und Grossvater. «Dass heute mein Grossvater geehrt wurde und meine Schiesskollegin Nina und meine Schiesskollegen Fabio, Silvan und Silas so gute Resultate erzielt haben, ist einfach nur toll.»

Tradition | Urner Schützinnen und Schützen brillieren am 160. Rütli-schiessen

# Der Schattdorfer Fabio Wyrsh gewinnt das Rütli-schiessen und wird Meisterschütze

Doris Marty

Wenn frühmorgens zahlreiche Schützinnen und Schützen mit ihren Standarten sowie Schlachtenbummler mit dem Schiff aufs Rütli fahren, dann ist Rütli-schiessen. In diesem Jahr fand das traditionelle Schiessen bereits zum 160. Mal statt. In Erinnerung an den Rütli-schwur veranstalten die Vereinigten Rütli-schützen alljährlich am Mittwoch vor Martini den Rütli-tag als vaterländische Feier, verbunden mit einem Schiessen auf dem Rütli, zur Hebung der schweizerischen Wehrkraft, zur Pflege der Kameradschaft und des freundeidgenössischen Geistes. Für die diesjährige Durchführung zuständig war die Vorortsektion Rütli-Waldstätte Schwyz unter der Leitung von Walter Rohrer. Insgesamt 1008 Schützinnen und Schützen hatten sich angemeldet. Neben den Rütli-sektionen Uri, Schwyz, Nidwalden, Engelberg-Anderhalden und der Stadt Luzern nahmen 19 ständige und 31 nicht ständige Gastsektionen daran teil. Aus dem nahen Ausland vertreten war auch die königlich privilegierte Hauptschützengesellschaft München.

## Vier Urner Rütlibe-chergewinner

In 21 Ablösungen nahmen insgesamt 1008 Schützinnen und Schützen bei der Schiesscharte kniend Stellung. Sie absolvierten das Programm drei Schüsse in 1 Minute und zweimal sechs Schüsse in je 2 Minuten ohne einen Probeschuss. Mit Abstand das beste Resultat schoss der Schattdorfer Fabio Wyrsh. Mit 87 Punkten gewann er zudem den Meisterbecher und erhielt die Bundesgabe – ein Sturm-gewehr – überreicht. Meisterschütze bei den Gastsektionen und Gewinner der Bundesgabe wurde Jean-Charles Mignot, Denges mit 83 Punkten. Für das zweitbeste Resultat sorgte Felix Arnold, Schattdorf, mit 85 Punkten.

Bei den Urner Bechergewinnern setzte sich die junge Generation durch. Je einen der begehrten, silbernen Rütlibecher in Empfang nehmen durften die 22-jährige Nina Stadler, Schattdorf, und ihr zwei Jahre jüngerer Bruder Silas Stadler (73 Punkte), sowie der 25-jährige Silvan Walker, Wassen (73), und die 20-jährige Leonie Zurfluh aus Seedorf (72).



Der 25-jährige Schattdorfer Sportschütze Fabio Wyrsh durfte den Meisterbecher der Rütli-sektionen entgegennehmen. Mit seinem Glanzresultat von 87 Punkten gewann er zudem die Bundesgabe.

FOTOS: DORIS MARTY



Das 160. Rütli-schiessen fand bei schönem Herbstwetter statt.



Jeweils 48 Schützinnen und Schützen absolvierten kniend das Schiessprogramm in einer Ablösung.

## Sektion Uri organisiert das nächste Rütli-schiessen

Nach dem Schiessen versammelten sich die Teilnehmer und Gäste zur Schützengemeinde. Walter Rohrer, Präsident der Vorortsektion Schwyz, durfte die Fahne an Daniel Epp, Präsident der Rütli-sektion Uri, überreichen. Somit wird das nächste Rütli-schiessen, das am Mittwoch, 6. November 2024, stattfinden wird, von der Sektion Uri organisiert. Daniel Epp erklärte An-

nahme und sagte: «Wir freuen uns, der Stier wird bereit sein.»

## Erinnerung an Rütli-schwur

Die Ansprache hielt der Schwyzer Landammann André Rügsegger. Er hob die sportliche und kulturelle Bedeutung des alljährlichen Rütli-schiessens am Mittwoch vor Martini als eines der verbliebenen und ältesten historischen Schiessens hervor. «Der Umstand, dass das jährliche Rütli-schiessen hier auf

dieser geschichtsträchtigen Wiese stattfindet, verleiht ihm damit eine besondere Note. Umgekehrt wird das Rütli-schiessen eben auch explizit in Erinnerung an den Rütli-schwur der Männer von Uri, Schwyz und Unterwalden als vaterländische Feier durchgeführt.» Über das eigentliche Wettkampfschiessen hinaus stelle aber auch das ganze Drumherum, das sich hier auf der Rütliwiese immer wieder abspiele – nämlich das friedli-

che Zusammentreffen von Schützinnen und weiteren Traditions- und Heimatliebenden und der persönliche Austausch zwischen Menschen aus den unterschiedlichen Landes-teilen – einen unschätzbaren Wert dar.

## Aus der Rangliste

1. Wyrsh Fabio (Jahrgang 1998), Schattdorf, 87 Punkte; 2. Arnold Felix (1977), Schattdorf, 85; 3. Ackermann Adrian (1964), Hergiswil, 85; ferner: 5. Stadler Beat (1970), Schattdorf, 85; 10. Bissig Hardy (1978), Seedorf, 84; 12. Bissig Simon (1986), Isenthal, 83; 13. Zurfluh Lorenz (1955), Altdorf, 83; 37. Arnold Adrian (1970), Altdorf, 82; 38. Kempf Walter (1970), Bürglen, 82; 39. Stadler Nina (2001), Schattdorf, 82; 48. Méroz Roger (1992), Flüelen, 81; 51. Gisler Ivo (1971), Attinghausen, 80; 55. Vetter Urs (1962), Bürglen, 80; 59. Baumann Daniel (1964), Springen, 80; 61. Imhof Theo (1969), Erstfeld, 80; 75. Epp Daniel (1966), Attinghausen, 80; 76. Camenzind Urban (1965), Bürglen, 79; 80. Wyrsh Paul (1967), Schattdorf, 79; 83. Herger Pirmin (1981), Springen, 79; 102. Zraggen Georg (1951), Schattdorf, 78; 114. Bissig Heinz (1968), Unterschächen, 78; 121. Herger Marco (1981), Unterschächen, 78; 157. Camenzind Louis (1968), Attinghausen, 76; 159. Zurfluh Wendelin (1945), Attinghausen, 76; 171. Walker Franz (1961), Wassen, 75; 199. Wasser Kurt (1977), Altdorf, 75; 211. Planzer Edi (1971), Sisikon, 75; 213. Walker Bernhard (1957), Erstfeld, 75; 228. Fedler André (1976), Altdorf, 74; 255. Walker Silvan (1998), Wassen, 73; 257. Stadler Silas (2003), Schattdorf, 73; 284. Luzzani Roger (1975), Schattdorf, 73; 294. Achermann Armin (1970), Seelisberg, 72; 316. Planzer Erich (1969), Sisikon, 72; 319. Zurfluh Adrian (1969), Altdorf, 72; 322. Zurfluh Leonie (2003), Seedorf, 72; 326. Achermann Anton (1968), Seelisberg, 71; 332. Indergang Ambros (1965), Schattdorf, 71; 342. Schuler Hanspeter (1963), Erstfeld, 71; 344. Welti Heidi (1968), Schattdorf, 71; 391. Herger Flavio (1979), Flüelen, 70; 400. Bissig André senior (1959), Unterschächen, 69.

## Meisterschützen

Gastsektionen: Mignot Jean-Charles (Jahrgang 1968), Denges, 83 Punkte. – Rütli-sektionen: Wyrsh Fabio (1998), Schattdorf, 87 Punkte; Ackermann Adrian (1964), Hergiswil, 85; May Alessandro (1991), Beckenried, 84.

## Gewinner Bundesgabe

Gastsektionen: Mignot Jean-Charles (Jahrgang 1968), Denges, 83 Punkte. – Rütli-sektionen: Wyrsh Fabio (1998), Schattdorf, 87 Punkte.

## Bechergewinner

Nidwalden: Britschgi Pascal (Jahrgang 1995), Ennetmoos, 77 Punkte; Schuler René (1984), Stansstad, 76; Heusi Markus (1975), Beckenried, 76; Jelinic Stefan (1997), Stansstad, 76; Steiner Zoë (1994), Hergiswil, 75; Schmid Ivo (1984), Emmetten, 75; Zurkirch Kai (2002), Wolfenschiessen, 75.

Uri: Stadler Nina (Jahrgang 2001), Schattdorf, 82 Punkte; Walker Silvan (1998), Wassen, 73; Stadler Silas (2003), Schattdorf, 73; Zurfluh Leonie (2003), Seedorf, 72.

Schwyz: Beffa Bruno (Jahrgang 1992), Rickenbach bei Schwyz, 80 Punkte; Kälin Martin (1959), Egg, 80; Spagnuolo Patrik (1975), Lachen, 78; Gwerder Kilian (1998), Unteriberg, 78; Ballat Silvan (2000), Brunnen, 77; Kriembühl Fabian (1989), Sattel, 76; Machler Josef (1959), Vorderthal, 74.

Engelberg-Anderhalden: Enz Daniel (Jahrgang 1983), Wilen, 76 Punkte; Rawlyler Hubert (1960), Engelberg, 73; Egli Lukas (1993), Kerns, 71.

Stadt Luzern: Rischschatsch Retus (Jahrgang 1981), Root, 66 Punkte; Frei Pius (1968), Pfaffnau, 60.



Wurden für 50 Jahre Rütli-fahrt geehrt: (von links) Adalbert Gehrig, Adolf Infanger, Hans Infanger, Karl Infanger, Hans Scheiber und Wendelin Zurfluh. Ebenfalls geehrt wurden Albert Ettlil, Alois Holrat und Hans Roner.



Die Gewinnerinnen und Gewinner der Rütli-sektion Uri freuen sich über den begehrten Rütlibecher: (von links) Nina Stadler, Schattdorf; Silvan Walker, Wassen; Silas Stadler, Schattdorf; und Leonie Zurfluh, Seedorf.